



B
Ü
H
N
E

L
A
N
D
E
S

DER EINGEBILDETE KRANKE

von Jean-Baptiste Molière

Deutsch von Gabriele Groenewold

„Man muss die Kranken doch am Leben lassen“ – DER EINGEBILDETE KRANKE in der Regie von Max Claessen im Stadttheater Wilhelmshaven

Am Samstag, den 11. Januar um 20.00 Uhr, erlebt DER EINGEBILDETE KRANKE in der Regie von Max Claessen, der auch für das Bühnenbild sorgt, seine Premiere im Stadttheater Wilhelmshaven. Das Kostümbild verantwortet Julia Klug. Die Dramaturgie übernimmt Dr. Marcel Krohn.

Argan ist ein Hypochonder durch und durch. Überzeugt davon, an zahlreichen Krankheiten zu leiden, beschäftigt er sich pausenlos mit seinen körperlichen Gebrechen und unterzieht sich fragwürdigen Behandlungen, die sich seine Ärzte teuer bezahlen lassen. Einzig allein das Hausmädchen Toinette öffnet ihm die Augen für die Profitgier der Ärzteschaft und deren mangelnde Kompetenz. Doch den wohlhabenden Argan interessiert das nicht, vertraut er doch auf das Wissen der scheinbar so gelehrten Mediziner. Seine egozentrische Besessenheit geht so weit, Tochter Angélique mit dem plumpen Jungarzt Thomas Diafoirus zu verheiraten, um damit die Gratisversorgung seiner Krankheiten abzusichern. Angélique jedoch liebt Cléante, einen Mann ohne medizinischen Titel. Zu Argans Verdruss lehnt sie die Heirat ab, woraufhin er droht, sie ins Kloster zu stecken. Der intriganten Stiefmutter Béline kommt das gerade recht – denn während sie Argan Verständnis und Mitgefühl für seine Leiden vorgaukelt, wartet sie nur darauf, Angélique das Erbe streitig zu machen. Und dann ist da noch Argans Bruder Béralde, der Ärzte verabscheut und Bélines durchtriebenes Spiel durchschaut. Zur Krönung schmiedet er gemeinsam mit Toinette den Plan, Argans Tod vorzutäuschen. Argan soll sehen, wie sehr Béline und Angélique um ihn trauern. Doch dadurch gerät Argans selbstbezogenes Leben gewaltig durcheinander. In einer absurd-komischen Satire über die Medizin seiner Zeit, in der Ärzte neue Erkenntnisse ablehnten und stattdessen überholte Behandlungsmethoden verordneten, kreierte Molière eine schonungslos-zynische Bestandsaufnahme menschlicher Schwächen – von Profitgier und Scheinheiligkeit über Selbsttäuschung und Narzissmus bis hin zur Blindgläubigkeit an das, was als Medizin bezeichnet wurde.

Jean-Baptiste Molière war nicht nur der größte französische Komödientheaterautor, sondern auch Schauspieler und Theaterdirektor, der es meisterhaft verstand, sein Publikum zu unterhalten und im selben Zug über gesellschaftliche Missstände aufzuklären. Mit seinem Werk schuf er einen Klassiker der Theaterliteratur, indem er die Tragödie zur Komödie formte und die ernste Thematik Krankheit und Tod humorvoll aufbereitete. Seine skurrilen Charaktere spiegeln die Menschen in all ihrer Ironie und liefern mit scharfen Pointen eine großartige Unterhaltungskomödie. Das eindrucksvolle Kostüm- und Maskenbild im barocken Pop-Punk-Stil lassen die Pracht und Extravaganz des französischen Hofes lebendig werden, während es zugleich durch moderne Elemente eine Verbindung zur Gegenwart schafft. DER EINGEBILDETE KRANKE war das letzte Stück, das Molière 1673 am französischen Königshof uraufführte. Die Hauptrolle spielte Molière selbst, der zu diesem Zeitpunkt gesundheitlich angeschlagen war. Während der 4. Vorstellung im Februar desselben Jahres brach Molière infolge eines Blutsturzes auf der Bühne zusammen und verstarb nur wenige Stunden danach.

Das Premierengespräch mit dem Regieteam erfolgt am 11. Januar um 19.30 Uhr im Oberen Foyer. Die kompakte digitale Interview-Variante sowie der Video-Trailer sind bereits einen Tag vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. Die dramaturgische Einführung findet 15 Minuten vor Beginn der Vorstellungen (ausgenommen am Premierenabend) statt und kann ab dem Tag der Premiere online an- und nachgehört werden:

<https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.

DER EINGEBILDETE KRANKE

von Jean-Baptiste Molière
Deutsch von Gabriele Groenewold

Argan, der eingebildete Kranke Stefan Faupel
Béline, zweite Frau des Argan Ramona Marx
Angélique, Tochter des Argan, in Cléante verliebt Franziska Jacobsen
Béralde, Bruder des Argan Andreas Möckel
Cléante, in Angélique verliebt Gregor Scheil
Monsieur Purgon, Arzt des Argan (Monsieur Diaforus, Arzt) Christoph Sommer
Thomas Diaforus, sein Neffe, in Angélique verliebt Félicien Moisset
Toinette, Dienerin Elena Marieke Gester

Premiere

Samstag, 11.01.2025, 20.00 Uhr
Stadtheater Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab Mittwoch,
08.01.2025 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Video-Trailer

Den Video-Trailer finden Sie ab Freitag,
10. Januar zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
presse@landesbuehne-nord.de.

Ansprechpartner*innen

Dr. Marcel Krohn, Dramaturg
Telefon 04421.9401-17
m.krohn@landesbuehne-nord.de

Sarah Helmy, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
s.helmy@landesbuehne-nord.de

Stand: 08.01.2025
Änderungen vorbehalten!

Regie und Bühnenbild Max Claessen

Kostümbild Julia Klug

Beleuchtung Hermann Hanneken

Dramaturgie Dr. Marcel Krohn

Regieassistenz Ronja Lange

Inspizienz Björn de Groot

Soufflage Valeska Lembke

Vorstellungsdauer ca. 2 Std., inkl. einer Pause

Premiere 11. Januar 2025, Stadtheater Wilhelmshaven

Aufführungsrechte Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Weitere Termine im Stadtheater Wilhelmshaven

Donnerstag, 9. Januar 2025, 19.00 Uhr, Öffentliche Hauptprobe // Ausverkauft

Freitag, 24. Januar 2025, 20.00 Uhr

Sonntag, 16. Februar 2025, 15.30 Uhr

Samstag, 8. März 2025, 20.00 Uhr

Mittwoch, 16. April 2025, 20.00 Uhr

Montag, 5. Mai 2025, 20.00 Uhr

Termine im Spielgebiet

Dienstag, 14. Januar 2025, 19.30 Uhr, Theodor-Thomas-Halle Esens

Donnerstag, 16. Januar 2025, 20.00 Uhr, Theater in der Stadthalle, Neumünster

Dienstag, 21. Januar 2025, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke, Leer

Mittwoch, 22. Januar 2025, 19.30 Uhr, Stadthalle Aurich

Donnerstag, 23. Januar 2025, 19.30 Uhr, Theatersaal der Oberschule Norden

Dienstag, 28. Januar 2025, 19.30 Uhr, Festspielhaus am Wall Emden

Freitag, 31. Januar 2025, 20.00 Uhr, Metropol-Theater Vechta

Montag, 10. Februar 2025, 19.30 Uhr, Kurtheater Norderney

Mittwoch, 12. Februar 2025, 19.30 Uhr, Theatersaal der Oberschule Weener

Donnerstag, 20. März 2025, 19.30 Uhr, Aula Brandenburger Straße, Wittmund

Freitag, 21. März 2025, 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm Jever